

Eindringling Ikuto

Von Tunerani

Kapitel 1: schlechte Überraschung zum Geburtstag

Puh, endlich zuhause...Amu war echt fertig von diesem ätzenden Schultag. Mehrere Klausuren und dann auch noch diese doofe Leistungskontrolle in Sport. Sprint war echt nicht ihr Ding und Japantest erst recht nicht! Sie schmiss ihre Schultasche in eine Ecke und stapfte erschöpft ins Wohnzimmer.

"Happy Birthday!!", begrüßte sie ihre Mutter und umarmte Amu. Ach, stimmt ja, dachte diese, sie hatte heute Geburtstag! Bei dem ganzen Trubel in der Schule hatte die Rosahaarige das total vergessen. Ihre Mutter war auch heute früh nicht da gewesen, um ihr zu gratulieren, sie musste arbeiten. Und die Leute in der Schule waren auch alle voll neben der Spur, weil ja schließlich bald Osterferien waren. "Danke.", murmelte sie und ließ sich zum Tisch führen, auf dem ein bescheidener Geburtstagskuchen und das Geschenk ihrer Mutter standen.

Als sie sich setzten, wunderte sich Amu wo ihre kleine Schwester war und fragte gleich nach Ami. "Sie wird netterweise von einer Erzieherin hergebracht und wird bald da sein. So hatte ich genug Zeit den Kuchen zu backen." Amu freute sich über die Mühe, die sich ihre Mutter gemacht hatte, um ihren Geburtstag so schön wie möglich zu gestalten, und drückte sie noch einmal ganz fest.

Plötzlich hörten sie die Haustür aufgehen, ein "Neeeeee-chan!" quietschendes Bündel kam aus dem Flur geschossen und schlang die Arme um Amu. "Herzlichen Glückwuschhhh!", nuschetzte ihre kleine Schwester in Amu's Pullover hinein und diese musste lachen. "Danke, Ami.", antwortete sie und hauchte einen Kuss auf ihre Haare. Sie hatten an diesem Abend noch sehr viel Spaß. Die drei aßen Kuchen und schauten sich Amis Lieblingsserie an. Amu bekam von ihrer Mutter die nächsten drei Bände ihres Lieblingsmangas und von Ami ein Bild mit einer riesigen Geburtstagstorte darauf. Nachdem die Rosahaarige, zusammen mit ihrer Mutter, ihre kleine Schwester ins Bett gebracht hatte, saßen die beiden noch eine Weile im Wohnzimmer und sahen fern.

Plötzlich schaltete ihre Mutter den Fernseher aus und drehte sich zu Amu. "Ich weiß, dass das heute dein Geburtstag ist, aber ich muss dir was wichtiges erzählen.", sagte sie. "Worum geht's?", fragte das Geburtstagskind etwas verwundert.

Anscheinend wusste ihre Mutter anfangs nicht, wie sie es sagen sollte, doch dann begann sie zu sprechen: "Also, du weißt ja, dass mein Chef für ein paar Monate nach Amerika geht und ich solange die Geschäfte hier leiten werde. Sein Sohn geht aber nicht mit ins Ausland und so hat mich Herr Tsukiyomi darum gebeten, dass Ikuto bei uns solange wohnen kann."

Amu wusste zwar, dass ihre Mutter ziemlich in ihren Chef verschossen war und er vermutlich in sie, aber musste sie gleich sowas für ihn tun? Das war doch abnormal!

Und außerdem war das bestimmt einer dieser Obermachos, die sich für was besseres hielten. Ihre Mutter sah Amu´s entsetztes und auch ein wenig wütendes Gesicht und meinte: "Ach, komm schon, Amu-chan. Das wird schon nicht so schlimm werden. Ikuto ist echt nett und hat Manieren. Bitte, tu es für mich!" Flehend sah ihre Mutter der Rosahaarigen ins Gesicht.

Murrend willigte diese ein. "Aber: wir müssen gewisse Regeln aufstellen!" Die ältere stimmte eifrig zu. "Danke, Amu-chan. Du bist echt die beste Tochter, die man auf der Welt haben kann!". Amu wurde dankbar gedrückt. Sie seufzte. Hoffentlich würde es nicht ZU schlimm werden...

"Ab wann?" war ihre letzte Frage. "Er zieht in einer Woche bei uns ein.", antwortete ihre Mutter fröhlich.

"WAAAAAAAAAS??", stieß Amu entsetzt aus.